

Kontakt:

Pressesprecher Kliniken Ostalb
Ralf Mergenthaler
Tel.: 07361 55 3008
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 11.04.2025

Der Diagnose Darmkrebs den Schrecken nehmen

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin am Donnerstag“ fand am vergangenen Donnerstag der Vortrag „Diagnose Darmkrebs – was jetzt? Behandlung und Nachsorge“ statt.

Referent des Vortrags war Dr. med. Gerold Scheffold, der leitende Oberarzt der Allgemeinen, Thorax- und Gefäßchirurgie im Ostalb-Klinikum Aalen. Unterstützt wurde er von Dr. Stephanie zu Putlitz, der leitenden Ärztin der Abteilung.

„Wir möchten den Patienten die Angst nehmen. Darmkrebs ist auch in Deutschland eine der häufigsten Krebserkrankungen, die jedoch heutzutage sehr gut heilbar ist“, betonte Dr. Scheffold gleich zu Beginn des Vortrags.

Wichtig ist eine transparente und nachvollziehbare Darstellung der Diagnose und des Krankheitsbildes. Nicht jede Darmoperation führt zu einem künstlichen Darmausgang. Sollte es dennoch unumgänglich sein, kann der künstliche Ausgang oft nach drei Monaten wieder zurückverlegt werden.

Die Sterblichkeit bei Darmkrebs, die Anfang der 90er Jahre noch bei 5 % lag, ist mittlerweile auf 1-2 % gesunken. Dies ist nicht nur auf die stetig verbesserte chirurgische Technik zurückzuführen, sondern auch auf die Fortschritte in der Anästhesie, die es ermöglicht, die Narkose individuell auf den Patienten abzustimmen. Zudem hat sich die gesamte Medizintechnik in der Diagnostik und im OP-Bereich erheblich weiterentwickelt.

Frau Dr. zu Putlitz erläuterte, unterstützt durch verschiedene Videos, die spezielle Operationstechnik TEM (Transanale Endoskopische Mikrochirurgie). Diese Technik, die am Ostalb-Klinikum Aalen seit vielen Jahren erfolgreich angewendet wird, kann bei Karzinomen im Enddarm eingesetzt werden. Durch den Zugang über das After werden große Bauchschnitte vermieden, und in den allermeisten Fällen kann ein künstlicher Darmausgang verhindert werden.

„Operativ kann bei Darmkrebs sehr viel erreicht werden“, fasste Dr. Scheffold den Vortrag zusammen. „Dies ist jedoch nur im Team möglich, wie im zertifizierten Darmzentrum der Kliniken Ostalb. Die Chirurgie ist hier nur ein Teil eines umfassenden Netzwerks aus vielen Abteilungen, die gemeinsam zum bestmöglichen Behandlungserfolg beitragen.“

Die nächsten Vorträge in der Reihe „Medizin am Donnerstag“:

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 03761 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 03761 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Donnerstag, 8. Mai 2025 (18:00 Uhr)

Bauchaortenaneurysma - die tickende Zeitbombe im Bauch

Referent: Dr. med. Matthias Thiere, Chefarzt Gefäß- und Thoraxchirurgie,
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Ort: Pflegeschule (Lehrsaal UG), Wetzgauer Straße 85, 73557 Mutlangen

Donnerstag, 22. Mai 2025 (18:00 Uhr)

Die schmerzende Hüfte – moderne Therapiekonzepte

Referenten: Dr. med. Roland Rißel, Chefarzt; Dr. med. Bernhard Rösch, leitender Arzt Klinik für
Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie Ostalb-Klinikum Aalen

Ort: gr. Saal Bildungszentrum am Ostalb-Klinikum, Platanenweg 5, 73430 Aalen